

Herr Nolden teilt mit, dass bereits in der letzten Sitzung über die Problematik des Kulturrucksacks berichtet wurde. Der Förderverein Jugend hatte mitgeteilt, dass er die Aufgaben nicht mehr ehrenamtlich leisten kann. Auch verwaltungsintern sind die Ressourcen knapp. Das aktuelle Programm wurde daher auf 5 Angebote reduziert, die eng an das Jugendcafé und Kreativstudio angebunden sind.

Frau Miethke fragt nach, ob andere Kommunen ähnliche Probleme haben.

Herr Nolden gibt an, dass es die Problematik auch in anderen Gemeinden gibt und es in den letzten Jahren auch immer schwieriger geworden ist. Seiner Aussage nach wird an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vorbei geplant.

Frau Sauer findet es auch richtig, das Programm zu kürzen und freut sich, dass man es trotz aller Schwierigkeiten nochmal versuchen möchte. Sie findet es gut, die Projekte an das Jugendzentrum anzugliedern und wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung.

Frau Vetter ergänzt, dass auch andere umliegende Gemeinden überlegt hatten, sich an dem Projekt anzuschließen, aber wegen des hohen Aufwandes dann davon Abstand genommen haben. Das Programm für 2020 ist ein letzter Versuch und dann werden wir entscheiden wie man weiter damit umgeht.

Frau Reuter möchte wissen, ob die Probleme mit den anderen 5 Kommunen gemeinsam skizziert wurden und man dies an die Koordinierungsstelle weitergeleitet hat.

Herr Nolden bestätigt, dass es ein gemeinsames Treffen mit der Koordinierungsstelle gegeben hat. Die konkreten Probleme wurden aufgezeigt, aber die entsprechende Stelle war relativ uneinsichtig.

Frau Vetter teilt mit, dass es noch den Auftrag gab, über die Nutzung des Fahrzeuges zu berichten.

Herr Nolden erklärt, dass zwischenzeitlich das Fahrtenbuch ausgewertet wurde. Bei den 75 Fahrten wurden bisher ca. 2500 km gefahren. Über 50 Jugendliche wurden zu verschiedenen Veranstaltungen transportiert. Auch zum Einkaufen, für Fortbildungen, oder für Fahrten zu sonstigen Institutionen wird das Auto genutzt. Das Fahrzeug hat sich bewährt, da spontan auf die Wünsche der Jugendlichen reagiert werden kann.

Frau Sauer fragt nach, seit welchem Zeitraum die 2500 km gefahren wurden.

Herr Nolden gibt an, seit Sommer 2018.